

ElternNavi-MK Dezember 2023

// Berufliche Orientierung im Märkischen Kreis

KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS

Übergang Schule-Beruf in NRW gestalten.

LIEBE ELTERN,

das Weihnachtsfest rückt immer näher und auch wir möchten es nicht versäumen, Ihnen schöne und hoffentlich erholsame Feiertage zu wünschen.

Ein letztes Mal lassen wir Ihnen in diesem Jahr unseren vierteljährlichen Newsletter zukommen. Mit einem Rückblick auf erfolgreiche Elternveranstaltungen möchten wir uns bei Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit und Ihre aktive Teilnahme bedanken. Ohne Sie wären die Veranstaltungen nicht möglich gewesen – vielen Dank!

Im Januar beginnt die Buchungsphase für die Berufsfelderstudien der achten Klassen. Alle wichtigen Infos finden Sie in diesem Newsletter.

Sollte Ihr Kind sich in einer Abgangsklasse befinden und noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, bietet die Teilnahme an den Azubi-Speed-Datings im Februar 2024 eine sehr gute Möglichkeit, einen Ausbildungsplatz zu finden. Auf Seite 3 erhalten Sie Informationen zu den Veranstaltungen.

Für Eltern studieninteressierter Jugendlicher gibt Sabine Knipps von der Zentralen Studienberatung der FH Südwestfalen in einem Interview tolle Infos.

Stöbern Sie auch gerne auf unserer Website www.jobnavi-mk.de.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre unseres Newsletters und gesegnete Weihnachten.

Ihr KAoA-Team



IMPRESSUM

Herausgeber:

MÄRKISCHER KREIS

Der Landrat

Kommunale Koordinierungsstelle
Kein Abschluss ohne Anschluss –
Übergang Schule-Beruf

Heedfelder Straße 45
58509 Lüdenscheid

Kontakt:

Tel.: 02351 966-6520
Fax: 02351 966-88-6520

kaoa@maerkischer-kreis.de
www.maerkischer-kreis.de

 MÄRKISCHER KREIS

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



AUS DEM INHALT

- BFE-Portal für Achtklässler – S. 2
- Azubi-Speed-Dating – S. 3
- Review: Eltern gut informiert – S. 4
- Review: ElternDays 2023 – S. 5
- ZSB: Interview mit Sabine Knipps – S. 6 + 7
- Facts & Fun – S. 8

// Das Berufsfelderkundungs-Portal

BERUFSFELDERKUNDUNG IN KLASSE 8

Im zweiten Halbjahr der achten Klasse beginnt für Ihre Kinder erstmalig die praktische Berufsorientierung. Die Berufsfelderkundungs-Tage, kurz **BFE-Tage**, warten mit tollen Erfahrungen auf Ihre Kinder.



Foto des BFE-Portals. Quelle: iStock, jacoblund

WAS SIND BFE-TAGE?

Es handelt sich um Tagespraktika, die die Schülerinnen und Schüler in drei unterschiedlichen Betrieben und Unternehmen verbringen. So erhalten sie einen Einblick in den Berufsalltag mit den zahlreichen Berufsfeldern und schnuppern erstmalig Praxisluft.

Handwerk, Logistik, Verwaltung, Pflege oder doch der Einzelhandel? 324 anerkannte Ausbildungsberufe warten darauf, von den Kindern entdeckt zu werden! Unterstützt wird die Suche nach Plätzen durch das **Berufsfelderkundungsportal (BFE-Portal)** des MÄRKISCHEN KREISES, in dem sich Ihre Kinder und die Unternehmen für Tagespraktika finden können. Kostenfrei und nur mit Vorteilen – die Registrierung erfolgt einfach mit einer gültigen E-Mail-Adresse oder einer Handynummer. Bei der Buchung helfen die geschulten Lehrkräfte. Um die Unternehmensakquise kümmert sich der MÄRKISCHE KREIS für Ihre Kinder. Auf der Startseite des BFE-Portals können Sie in einem hinterlegten PDF bereits jetzt sehen, an welchen Terminen die Schule Ihres Kind die Berufsfelderkundungen durchführen: <https://bfe.jobnavi-mk.de/>.

Viele Betriebe haben bereits tolle Angebote eingestellt. Die **Buchungsphase** für die Schülerinnen und Schüler beginnt am **08.01.2024** ab 12 Uhr.

WAS IST DAS ZIEL DER BFE-TAGE?

Die Jugendlichen sollen bestmöglich auf die Wahl des mehrwöchigen Schülerpraktikums ab der neunten Klasse vorbereitet werden. Nur wer bereits erste Erfahrungen in verschiedenen Berufsfeldern sammeln konnte, ist gut gerüstet, um diesbezüglich eine zufriedenstellende Entscheidung treffen zu können. Denn wer möchte drei Wochen in einem Beruf mitarbeiten, der einen gar nicht interessiert? Dies gilt es zu vermeiden und die Kinder bestmöglich zu unterstützen.

Schauen Sie doch gerne jetzt schon mal zusammen mit Ihrem Kind auf der Startseite des BFE-Portals. Vielleicht findet es bereits ein interessantes Angebot. Sollte nicht direkt das Richtige dabei sein, lohnt sich ein regelmäßiger Blick ins Portal: Die Unternehmensakquise wird kontinuierlich fortgeführt – wöchentlich kommen bis Juni 2024 neue Angebote hinzu.

PRAKTIKA AB KLASSE 9

Auch bei der Wahl eines Praktikumsplatzes helfen wir Ihren Kindern. Unter <https://praktikum.jobnavi-mk.de/> lohnt sich das Stöbern für Schüler ab Klasse neun, die einen mehrwöchigen Praktikumsplatz suchen.



Foto der Praktikumsbörse. Quelle: iStock, Prostock-Studio

JUGENDLICHE UND UNTERNEHMEN FINDEN ZUSAMMEN

Nach dem Schulabschluss schnell und unkompliziert einen Ausbildungsplatz finden – geht das? Keine Frage! Als feste Größe sind die Azubi-Speed-Datings im MÄRKISCHEN KREIS mittlerweile ein Erfolgsformat, das Schülerinnen und Schülern Starthilfe auf dem Weg zum passenden Berufseinstieg bietet.

Angesprochen sind alle Jugendlichen, die nach ihrem Schulabschluss im Sommer 2024 einen Ausbildungsplatz suchen oder sich zu den dualen Studienangeboten informieren möchten. Los geht's am 6. Februar in der Phänomenta Lüdenscheid und am 20. Februar im Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis (bbz) in Iserlohn.

Rund 120 regionale Unternehmen mit ihren aktuellen Ausbildungsstellen und dualen Studienangeboten stehen für Gespräche bereit. Ob gewerblich-technisch, handwerklich oder kaufmännisch – beim Azubi-Speed-Dating werden Ausbildungsstellen aus vielfältigen Berufsfeldern vermittelt. Auch Ausbildungsstellen in Pflegeberufen sind wieder dabei.

Ihr Kind ist eher zurückhaltend oder hat noch Fragen zu seinem Traumberuf in einem bestimmten Unternehmen? Gerade dann lohnt sich das Mitmachen, denn nirgendwo sonst können die Beteiligten so unkonventionell ins Gespräch kommen. Gerne können Sie Ihr Kind auch begleiten.

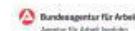
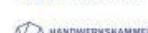
In fünfzehnminütigen 1:1-Gesprächen haben Ausbildungsbetrieb und Bewerber Zeit für das erste Kennenlernen und für weitere Vereinbarungen. Die Jugendlichen haben die Chance, mit ihrem Wunschbetrieb Fragen rund um den Wunschberuf zu klären und sich von ihrer „besten Seite“ zu zeigen. Falls nicht die richtige Ausbildungsstelle dabei sein sollte, bietet die Berufsberatung der Agentur für

Arbeit vor Ort Unterstützung auf der Suche nach einer passenden Alternative.

Zum Schulabschluss auf die Überholspur...
Jetzt schnell den Ausbildungsplatz* sichern.
* gewerblich-technisch / handwerklich / kaufmännisch / pflegerisch.
Weitere Infos unter: www.jobnavi-mk.de/speeddating/

Dienstag, 06.02.24 von 10.00 bis 13.00 Uhr
Phänomenta Lüdenscheid
Phänomenta-Weg 1, 58507 Lüdenscheid

Dienstag, 20.02.24 von 10.00 bis 13.00 Uhr
Kreishandwerkerschaft MK
Handwerkerstraße 2, 58638 Iserlohn



Flyer zum Azubi-Speed-Dating,
Screenshot: KAoA/MÄRKISCHER KREIS

JETZT SCHON VORMERKEN

Damit Ihr Kind alle Chancen gut nutzt, merken Sie sich schon jetzt die Termine vor.

Die Liste der aktuell teilnehmenden Betriebe steht Ihnen ab dem 10. Januar 2024 auf unserer Website www.jobnavi-mk.de/speeddating zur Verfügung. Für eine gute Vorbereitung kann Ihr Kind den **Unternehmens-Check** und den **Steckbrief** nutzen. Sie finden auf unserer Seite auch die FAQ, die viele Fragen beantworten.

Wir erinnern Sie rechtzeitig nochmals zum Start der Azubi-Speed-Datings!

// Eltern gut informiert

WIE „TICKEN“ JUGENDLICHE?

Am 8. November 2023 hieß es im Museum Barendorf Iserlohn, den Realitätscheck zu machen. Unter dem Stichwort **GENERATION Z** waren Eltern und Jugendliche eingeladen, sich mit Anspruch und Wirklichkeit bei der Berufswahl auseinanderzusetzen. Das historische Ambiente des Museums bot den passenden Rahmen, um in lockerer Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen.

Welche Strategien bieten sich auf dem Weg zum „Traumberuf“ an und wie agieren Eltern kompetent in der Unterstützung ihres Kindes?



F. Ullrich während ihres Vortrages im Maste-Haus, Iserlohn

In ihrem Impulsvortrag stellte Referentin Felicia Ullrich Kernaussagen zur „Werteorientierung“ und „Berufswahlpräferenz“ der Generation Z in den Fokus. Weitere zentrale Themen waren der Stellenwert von Social Media und Einblicke in die Vorstellungswelt der Generation Z bei der Frage nach einer „lohnenswerten“ Zukunft. Klar ist: Eltern sind die Top „Influencer“ bei der Berufswahl und sollten ihre eigenen Antreiber kennen, Gesprächsbereitschaft signalisieren und mit Ratschlägen eher sparsam umgehen.

Talkgäste (Eltern, Auszubildende, Berufsberatung, Arbeitgeber) und Publikum diskutierten im Anschluss über die Erfahrungen aus der Praxis. Das Plenum ergab: Die meisten Jugendlichen haben eine Vorstellung über die passende Anschlussoption. Der

subjektiv wahrgenommene Druck, sich richtig entscheiden zu müssen bzw. sich für den „falschen“ Arbeitgeber zu entscheiden, bedeutet enormen Stress.

Eltern war es angesichts dessen besonders wichtig, die notwendigen Infos und Tipps zu erhalten und den roten Faden für eine gute Begleitung ihrer Kinder zu finden.

2024 werden weitere Veranstaltungen mit aktuellen Themen zur Berufsorientierung die Angebotsreihe fortsetzen. Über die Termine und Events informieren wir Sie rechtzeitig. Teilen Sie uns bitte auch Ihre Anliegen bzw. Themenwünsche mit und nutzen Sie dazu den Link <https://jobnavi-mk.de/umfrage-elternthemen/> oder die Mailadresse kaoa@maerkischer-kreis.de. Wir freuen uns über Ihre Nachricht! 😊



Auszubildende, Unternehmensvertreter, Berufsberatung der Bundesagentur f. Arbeit u. Eltern im Gespräch mit der Referentin



Zeit zum Austausch: Gäste der Veranstaltung nach der Talk-Runde

// ElternDays

BERUFSORIENTIERUNG VOR ORT

Vom 18. Oktober bis 8. November 2023 öffneten Betriebe unterschiedlicher Branchen ihre Türen und erlaubten einen Blick hinter die Kulissen. Bis zu 30 Eltern und Jugendliche pro Veranstaltung konnten sich in den 15 engagierten Unternehmen selbst ein Bild machen. Oberste Priorität für die Betriebe: Eltern und ihren Kindern das breite Spektrum der Ausbildungsberufe bzw. dualen Studiengänge näher bringen. Vom Blick unter den LKW, dem Griff zum Schraubendreher, Handanlegen an der Fräse bis zum Platznehmen am Büroarbeitsplatz - der Kreativität in der Gestaltung waren keine Grenzen gesetzt. So profitierten - wo notwendig, gut gesichert durch Helm und Warnweste - die Besucherinnen und Besucher von lebendigen Vorträgen, Präsentationen am Modell und vielen weiteren Sachinformationen.

Gab es zu Beginn noch viele Fragen zur dualen Ausbildung, so konnten sich die Teilnehmenden am Ende des ElternDays sicher sein, über top aktuelle Informationen zu verfügen. Was wird in der Berufsschule erwartet? Welche Hilfen gibt es, wenn das Lernen einmal nicht so gut klappt? Wie ist ein Verbundstudium aufgebaut?

Fragen, auf die die Auszubildenden der Betriebe kompetent und mit Spaß an der Sache Antworten gaben. Eine Fülle hilfreicher Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung sowie Hinweise auf Betriebspraktika oder Schnuppertage rundeten die Unternehmensbesuche ab.

Im Anschluss freuten sich Eltern und Personalleitungen über die Gelegenheit, den Gesprächsfaden 1:1 aufzunehmen und einen Blick auf die nächsten Schritte für eine zielführende Bewerbung zu werfen.

IMPRESSIONEN

„Ich finde, die ElternDays sind ein ganz tolles Angebot. Wo hat man sonst die Chance, sich als

Eltern auch einmal gemeinsam mit dem eigenen Kind einen Betrieb vor Ort näher anzuschauen? Ich selbst habe jetzt noch zwei andere ElternDays besucht. Das war für mich optimal, da ich so direkte Vergleiche zwischen den Angeboten der Unternehmen ziehen konnte.“ – Eine Mutter im Rahmen des ElternDays der Firma ERCO.



Auszubildender Gian Luca Utermann erläutert Eltern und Jugendlichen im Rahmen der Unternehmensführung bei ERCO Prozessschritte eines Beschichtungsverfahrens. (NOV 2023: ElternDAY ERCO)

... DIE ZENTRALE STUDIENBERATUNG?

Ist Ihr Kind bereits an Sie herangetreten, um mitzuzeigen, dass es wahrscheinlich studieren möchte? Ist es sich noch nicht sicher, was es studieren möchte oder ob ein Studium tatsächlich das Richtige für es ist? Die Allgemeinen und Zentralen Studienberatungen (ZSB) an öffentlichen Hochschulen in NRW können Ihr Kind bei diesen Fragestellungen unterstützen. Die ZSB beraten die Jugendlichen ab der Sekundarstufe II im Rahmen des Landesprogrammes KAoA („Kein Abschluss ohne Anschluss“).

Der Kontakt zur ZSB wird in der Regel in der Schule über die Lehrkräfte hergestellt. Auf Wunsch einer Schule kann auch ein Kooperationsvertrag mit der Hochschule geschlossen werden. In diesem wird festgelegt, welche Angebote für Schülerinnen und Schüler regelmäßig gemeinsam durchgeführt werden sollen.

Sabine Knipps, Sachgebietsleiterin der Studienberatung der FH Südwestfalen (FH SWF), hat sich netterweise für ein Interview zur Verfügung gestellt.



Sabine Knipps / Foto: FH Südwestfalen

WAS GENAU IST DIE AUFGABE EINER ZSB?

Eine ZSB berät Studierende und Studieninteressierte und unterstützt diese bei der Studienorientierung und im Studienalltag, indem sie ihrer Zielgruppe passgenaue Angebote für eine fundierte Studienwahlentscheidung und ein erfolgreiches Studium unterbreitet. Wir Studienberaterinnen und Studien-

berater an der FH SWF unterliegen allerdings abweichenden Strukturen und sind nur für die Belange der **Studieninteressierten** zuständig. Wir sind nicht die Marketingabteilung unserer Hochschule (HS), sondern verfolgen einen hochschulübergreifenden, personenzentrierten und ergebnisoffenen Beratungsgrundsatz, der so auch im Hochschulgesetz NRW (§ 58a) verankert ist. Unser Anliegen ist es, **gemeinsam mit den Ratsuchenden** den für sie **bestmöglichen Weg zu finden**. Das Ergebnis unserer Beratung kann auch so aussehen, dass jemand für sich entscheidet, dass ein **Studium nicht in Frage kommt**. Wir beraten dann auch zum **Thema Ausbildung** und verweisen an weitere Stellen, wie z.B. die Agentur für Arbeit (BA), mit der wir regional eine gute Zusammenarbeit pflegen.

WIE KANN STUDIENBERATUNG AUSSEHEN?

Ganz vielfältig. Neben der individuellen Beratung bieten wir verschiedenste Formate an der Hochschule, auf Wunsch der Lehrkräfte aber auch in der Schule an. Wir Hochschulen entwickeln passgenaue Angebote, z.B. die **Wochen der Studienorientierung im Januar/Februar**, das **Hochschulpraktikum**, **Studieren probieren für einen oder mehrere Tage**, **Campus-Tage für ganze Jahrgangsstufen**, den **Langen Abend der Studienberatung**, etc. Gerne unterstützen wir Schulen bei der individuellen Umsetzung der Studienorientierungsmaßnahmen für ihre Schülerinnen und Schüler.

Auch existiert eine gemeinsame Website der ZSBen der NRW-Hochschulen, <https://studienorientierung-nrw.de/>, auf welcher die aktuellen Angebote zur Studienorientierung, Infos und Kontaktdaten jeder Hochschulen zu finden sind.

WIE ERFAHREN DIE SCHULEN VON IHNEN?

Wir sind mit den regionalen Schulen gut vernetzt und suchen regelmäßig den Kontakt. Für die Lehrkräfte der Sek II- Schulen im MK haben wir gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Agentur für Arbeit bereits einen Workshop organisiert, um

// Was macht eigentlich...

die Bedarfe im Bereich der Berufs- und Studienorientierung zu ermitteln und über neue kreative Ideen, wie bspw. eine digitale Campus-Rallye, zu sprechen.



Campus Iserlohn / Foto: FH Südwestfalen

WIE LÄUFT EIN SCHNUPPERSTUDENTENTAG AB?

Wir stellen auf unserer **Homepage** ein **digitales Anmeldeformular** für den **Erstkontakt** zur Verfügung. Im Anschluss führen wir ein **Vorgespräch**, in welchem wir ermitteln, welche Studienbereiche für die Jugendlichen interessant sind, welche Einblicke sie sich wünschen und wie die zeitlichen Rahmenbedingungen sind. Auf dieser Basis entwickeln wir einen **individuellen Stundenplan** mit Workshops, Laborführungen, Kontakt zu Studierenden, dem Besuch einer Vorlesung, einer Campusführung oder einer Fachberatung für die Interessierten. Wir haben ein Begleitheft mit Fragen und Aufgaben entwickelt, das die Schülerinnen und Schüler für die Vor- und Nachbereitung nutzen können. Hier geht es darum, Erwartungen mit dem Erlebten abzugleichen, offene Fragen zu formulieren und daraus in einem abschließenden Gespräch mit uns Handlungsempfehlungen abzuleiten und die nächsten Schritte zu planen.

WIE VIELE INTERESSIERTE ERREICHEN SIE JÄHRLICH?

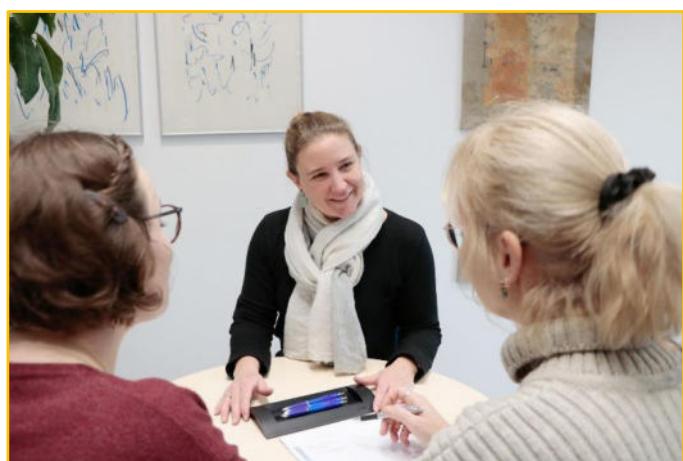
Wir erreichen jährlich mehrere tausend Schülerinnen und Schüler. Hierunter fallen nicht nur diejenigen, die Workshops, den Campus-Tag oder Vorlesungen besuchen, sondern auch jene, die an einem

Vortrag der Studienberatung in der Schule teilgenommen haben oder mit denen wir auf den lokalen Messen sprechen. Darüber hinaus besuchen viele Ratsuchende unsere wöchentliche offene Online-Sprechstunde oder die Präsenzsprechstunden an den jeweiligen Standorten.

MÖCHTEN SIE DEN ELTERN NOCH ETWAS SAGEN?

Eltern gehören zu den wichtigsten Ansprechpersonen der Jugendlichen im Berufs- und Studienorientierungsprozess. Manche haben vielleicht selbst nicht studiert oder das Studium liegt lange zurück, so dass sie in Anbetracht der zahlreichen Möglichkeiten manchmal auch etwas überfragt sein können.

Unser Angebot richtet sich deshalb nicht nur an Studieninteressierte, sondern auch die ratsuchenden Eltern dürfen sich gerne mit ihren offenen Fragen an uns wenden. So bieten wir beispielsweise am **Mittwoch, den 31. Januar 2024 um 18.30 Uhr**, eine **Online-Infoveranstaltung für Eltern** an. Weitere Informationen und die Zugangsdaten finden Sie unter: www.fh-swf.de/cms/eltern/



Eltern-Beratungsgespräch an der FH / Foto: FH Südwestfalen

Über eine Kontaktaufnahme unter studienberatung@fh-swf.de oder 02371-566 1538 freuen wir uns sehr!

Wir danken Frau Knipps für das Gespräch! Das Interview führte Karina Hahn von der Kommunalen Koordinierungsstelle KAoA des Märkischen Kreises.

SCHON GEWUSST?

DER WEG IN DEN JOB

Einen Beruf zu haben, der Spaß macht und in dem so viel verdient wird, dass man gut „über die Runden kommt“: Welche Eltern träumen nicht diesen Traum, wenn sie an die berufliche Zukunft ihrer Kinder denken? Damit der Traum kein Traum bleibt, müssen oft zwei Hürden überwunden werden:

Erste und kleinere Hürde: Der **Erwerb eines Schulabschlusses**. 70% der Jugendlichen bundesweit ohne Schulabschluss bekommen keinen Ausbildungsplatz. Ein Schulabschluss ist kein „Muss“. Auch ohne diesen kann eine Ausbildung begonnen werden. Nur steigen die Chancen auf eine erfolgreiche Ausbildung, wenn die Schule mit einem Abschluss verlassen wurde.

Zweite und anscheinend größere Hürde: Der **Erwerb eines Berufsabschlusses**. Der fehlende Berufsabschluss birgt die Gefahr, keinen Job zu bekommen. Lichtblicke gibt es in diesem Fall aber trotzdem: Wer während der **Ausbildung** in Schwierigkeiten gerät, steht nicht alleine da. Sollten Sie oder Ihr Kind Fragen haben oder Unterstützung benötigen, schauen Sie gerne unter folgendem Link nach **Hilfsangeboten**: <https://jobnavi-mk.de/nach-der-schule/>

Hilfsangebote vor und während der Ausbildung

Assistierte Ausbildung ASA: Bei fachlichen Schwierigkeiten in der Ausbildung bekommen Auszubildende „Nachhilfe“ in dem/den entsprechenden Fach/Fächern.

Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen BaE: Bei erfolgloser Suche nach einem Ausbildungsplatz kann bei einem Bildungsträger eine Ausbildung erfolgen.

Auskünfte erteilt die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit



AUSBILDUNGSWEGE NRW...

... ist ein aus dem Haushalt des Landes NRW und Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördertes Programm. Sowohl Jugendliche, die die allgemeinbildende Schule verlassen haben, als auch Schülerinnen und Schüler im letzten Schulbesuchsjahr können **Unterstützung** bei der **Ausbildungsplatzsuche** in Anspruch nehmen. Das bbz realisiert dieses Angebot für den Märkischen Kreis mit zwei erfahrenen Coaches jeweils in Lüdenscheid und Iserlohn. Primäre Ziele: Ein Bewerber-Stellen-Match ermöglichen und Beschäftigungsperspektiven aufzeigen.

Die Coaches helfen gerne weiter und freuen sich über eine direkte Anfrage. Anmeldungen können ebenso durch die Bundesagentur für Arbeit oder das Jobcenter erfolgen. Mehr Infos finden Sie hier: www.bbz-mk.de/pages/projekte/ausbildungswegenrw.php



AUSBILDUNGSWEGE NRW

 **DU SUCHST EINE AUSBILDUNG?**
Dann bist du bei uns genau richtig!

Das Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft MK e.V. in Lüdenscheid bietet individuelle Coachings an.

Vereinbare jetzt ein unverbindliches Beratungsgespräch:

ANSprechPARTNERIN
Maile Coskun
Wefelshohler Str. 1
58511 Lüdenscheid
Tel.: 02351/67266-14
E-Mail: m.coskun@kh-mk.de

